

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Geschäftszeichen

Datum

23. November 2007

Stellungnahme zur LehrArbzVo an die „Behler-Kommission“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachdem sich die Personalversammlung der G6 mit dem Thema „Auswirkungen der LehrArbzVo und Arbeitsbelastung“ befasst hat, möchten wir Ihrer Aufforderung nachkommen und die folgenden Empfehlungen an die Behler-Kommission richten:

Wir bezweifeln die Sinnhaftigkeit der Verordnung. Die formulierten Ziele „mehr Transparenz“ und „mehr Gerechtigkeit“ werden nicht erreicht. Es drängt sich die Frage auf, ob nicht gänzlich auf die LehrArbzVo verzichtet und wieder zum Pflichtstundenmodell zurückgekehrt werden sollte. Der Personalrat lehnt die LehrArbzVo in seiner jetzigen Form entschieden ab!

Wenn nun dennoch der Versuch unternommen werden soll, durch die Einberufung der „Behler-Kommission“ die geltende LehrArbzVo nachzubessern, so sollte dabei unbedingt berücksichtigt werden:

1. **Zusätzliche Aufgaben erfordern zusätzliche Ressourcen!**

Seit der Einführung der LehrArbzVo sind den Lehrern viele neue Aufgaben zugewiesen worden. Eine zusätzliche Stundenzuweisung durch die Behörde hat es jedoch nicht gegeben. Als Beispiele sollen hier angeführt werden: Einführung des „Büchergeldes“, Arbeiten in Lernfeldern (zusätzliche Teamzeiten, Mehraufwand bei Klassenarbeiten), Umsetzung der Absentismus-Richtlinie, NBW (Gespräche, Hospitationen), Inventuren, schulischer Personalrat, Zieli- und Leistungsvereinbarungen.

Das Verhältnis von 75/25 Unterrichtsstundenanteil zu A- und F-Zeiten berücksichtigt nicht in angemessener Weise den hohen Zeitaufwand für „Nicht-Unterricht-Tätigkeiten“ und führt unmittelbar zur der unerträglich hohen Belastung an Unterrichtsstunden.

2. **Die Berechnungsgrundlagen für die Faktorisierung sind unzutreffend:**

- a. Faktoren sind vielfach zu niedrig angesetzt und bilden den tatsächlichen Zeitbedarf nicht ab (BV, Sport, Lernfeldunterricht, ...),
- b. Die Klassenfrequenzen haben sich inzwischen teilweise erhöht. Der somit gestiegene Zeitaufwand für mehr Beratung, mehr Korrekturen, mehr Gespräche (mit Schülern, Betrieben, Eltern, REBUS etc.) wurde bisher vernachlässigt,

- c. Spezifische Belastungen sind bisher unberücksichtigt: z.B. psychische Belastung, besonders in Klassen mit „schwierigen“ Schülern, Lärm (besonders im Sportunterricht und in Werkstätten).

Getoppt wird das Ganze noch durch den Wegfall jeder Entlastung von älteren KollegInnen. Trotz der ständig steigenden Belastung gibt es jetzt weder Altersteilzeit noch Altersermäßigung.

Die durch die Behördenleitung vorgegebene „Auskömmlichkeit“ steht der dringend erforderlichen Anpassung der LehrArbzVo entgegen. Das Ergebnis der Überarbeitung der LehrArbzVo muss eine spürbare Entlastung der Lehrer sein. Wenn das im Vorhinein durch die „Auskömmlichkeit“ unmöglich gemacht wird, ist die Arbeit der „Behler-Kommission“ völlig überflüssig. Das Geld, welches in die Arbeit dieser Kommission gesteckt wird, sollte dann lieber direkt in zusätzliche Lehrerentlastungstunden zur Kompensation der Lehrer-Mehrbelastung investiert werden!

Mit freundlichen Grüßen

(R. Freygang, Personalratsvorsitzender)